

Pärke: Starke Marke?!

Das Bundesamt für Umwelt will den Auftritt der Schweizer Pärke mit einer klaren Dachmarke stärken:



Das BAFU erwartet davon eine klarere Positionierung und eine bessere Wiedererkennung der Marke.

Daher wird in Zukunft der Fokus auf dem quadratischen Logo liegen. Das zweite grüne Quadrat verschwindet. Die Zusätze wie „Kandidatur regionaler Naturpark“ werden als Text rechts vom Logo aufgeführt.

Der Übergang vom alten zum neuen Logo soll fließend geschehen, d.h. die Printprodukte (Prospekte, Briefschaften) im „bisherigen Look“ werden weiter verwendet, bis die Vorräte aufgebraucht sind, bzw. ein Nachdruck nötig ist.

Die genauen Angaben zur Gestaltung und Verwendung des Logos folgen im Brand Manual, das in der zweiten Hälfte des Monats Oktobers bereit stehen wird. Das Netzwerk lädt die Kommunikationsverantwortlichen der Pärke am Donnerstag, 28. Oktober, zu einem Treffen ein, an dem das BAFU die Neuerungen vorstellen wird.

Tag der Entscheidung

Am kommenden Freitag, 27. August wird das BAFU die Entscheide zu den drei Gesuchen 2010 bekannt geben. Wir drücken fest die Daumen und hoffen, dass die Biosfera Val Müstair die Anerkennung als „Park von nationaler Bedeutung“ schafft und die Projekte für den Nationalpark Adula und für den regionalen Naturpark Urschweiz den Kandidaturstatus erlangen.

Adula wäre der zweite Nationalpark der Schweiz. Der aktuelle Vorschlag zum Parkperimeter umfasst 1423 km² davon rund 200 km² Kernzone.

Projekte des Netzwerks

Im Juli berichteten wir kurz über die elf Projekte, die das BAFU genehmigt hatte und die unter der Federführung des Netzwerks umgesetzt werden.

Hier kam es in den letzten Tagen zu einer wichtigen Änderung: Das Projekt „Nachhaltigkeitsbildung“ wird ab sofort von der Sektion Umweltbildung des BAFU und nicht mehr vom Netzwerk betreut.

Bei den anderen Projekten laufen die Vorbereitungsarbeiten, das Projekt „Best of Parks Routen“ befindet sich bereits in der Umsetzung. Alle Pärke haben uns lokale Routen für Tageswanderungen gemeldet. Diese werden zurzeit bereinigt und gehen dann an die Instanzen, die in den Kantonen für den Langsamverkehr zuständig sind. Geben diese grünes Licht, können die Routen bei SchweizMobil aufgeschaltet werden.



Parc jurassien vaudois: Park des Monats

GIS in Pärken

Bei der täglichen Arbeit in den Pärken sind georeferenzierte Informationen nützlich und hilfreich. Sie können bei Management, Beobachtung, Besucherlenkung, Öffentlichkeitsarbeit usw. wertvolle Dienste leisten.

Im Rahmen des GIS-Projekts erhalten die Pärke, die dies wünschen, Unterstützung zum Aufbau technischer und personeller Ressourcen. Daten, die für die ganze Schweiz verfügbar sind, sollen über ein „nationales Geodatenzentrum“ für die Pärke aufbereitet werden. Weitere Module des Projektes sind Erfahrungsaustausch und Weiterbildung sowie verschiedene konkrete Anwendungen in den Pärken, z.B. Web-GIS und Erlebniskarten.

Ab Oktober wird die Geografin und GIS-Fachfrau Erica Baumann die Projektleitung verstärken. Für Fragen zum GIS-Projekt steht Andrea Jordan zur Verfügung.

Innotourprojekt

Die ersten Coach-Einsätze im Diemtigtal und in Pfynging konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Zurzeit sind Coachs im Jurapark Aargau, Chasseral und Binntal tätig. Diese drei Pärke haben im Vorfeld das Angebot für die Optimierung der Strategie bzw. Struktur genutzt.

Das nächste Erfahrungsaustauschtreffen findet am 7. Oktober statt, und zwar zum Thema Agrotourismus. Nähere Auskünfte dazu bei der Projektleiterin Tina Müller.

Indikatoren-Workshop

Wegen zu geringer Nachfrage musste der Workshop zu den Indikatoren im Entlebuch anfangs September abgesagt werden. ALPARC hat ein Set von Indikatoren zusammengestellt und sucht Pärke, welche diese testen. Im nächsten Jahr findet dann ein neuer Workshop zum Thema statt.

4. Parkkategorie?

Das Bundesamt für Umwelt prüft zurzeit die Schaffung einer vierten Parkkategorie. Es geht dabei um naturnahe Gebiete in den Agglomerationen.

Der Vorstand des Netzwerks hat sich gegen die Schaffung einer weiteren Parkkategorie ausgesprochen. Stattdessen soll geklärt werden, ob allenfalls eine Anpassung bei den Naturerlebnispärken möglich ist.

AGENDA

7. Oktober

**Erfahrungsaustausch
Agrotourismus**

in Gänsbrunnen, RNP Thal

20. bis 23. Oktober:

**Workshop Umwelterziehung
Internationaler Kongress
von ALPARC in Zerne**

28. Oktober:

**Treffen Kommunikations-
verantwortliche der Pärke**
in Ittigen, zusammen mit BAFU

11./12. November:

Erfahrungsaustausch
in Schwarzenburg, Park Gantrisch